

Leserbrief AHV 21

Titel: Nein zur Finanzierung der AHV über die Mehrwertsteuer

Würden Sie bei aktueller Teuerung und schwindender Kaufkraft auch noch die staatlichen Abgaben erhöhen? Würden Sie gerade dann, wenn Leute mit mittleren und tiefen Einkommen von drastischen Preiserhöhungen an allen Ecken und Enden geplagt werden, auch noch die Konsumsteuern erhöhen? Wäre es Ihnen egal, wenn durch diese Steuer gerade Leute mit schmalstem Budget am stärksten betroffen sind?

Genau das ist aber mit der «Zusatzfinanzierung» vorgesehen, die sich im Päckli der AHV-Vorlage befindet, über die wir am 25. September abstimmen. Ich finde diese unsoziale Steuererhöhung mindestens so stossend wie die Erhöhung des Rentenalters. Über eine Erhöhung der Mehrwertsteuer von 0.4 Prozent will man ganze 1.5 Milliarden in die AHV fliessen lassen! Stärker wurde die Mehrwertsteuer letztmals vor 24 Jahren erhöht. Und nun kommt man damit ausgerechnet in einer Zeit, wo jeder Franken bei kleinen und mittleren Einkommen umgedreht werden muss und die Kaufkraft von uns allen Tag für Tag geschwächt wird. Diese AHV-Finanzierung ist ungerecht, unsozial und unzeitgemäss.

Deshalb NEIN zu beiden Vorlagen.

Silvia Fröhlicher, Kantonsrätin SP